

Sperrfrist für alle Medien

Veröffentlichung erst nach der Medienkonferenz zur Gemeinderatssitzung

Stellungnahme**Postulat Unabhängige Personalbedarfsplanung der Stadtverwaltung Kreuzlingen**

Am 22. Januar 2026 reichte Gemeinderätin Charis Kuntzemüller namens der Fraktion SP/GEW/JUSO das Postulat Unabhängige Personalbedarfsplanung der Stadtverwaltung Kreuzlingen ein (Beilage 1). Dieses wurde am 19. März 2026 begründet (Beilage 2).

Der Stadtrat nimmt zum Postulat wie folgt Stellung:**1 Ausgangslage**

Die Stadt Kreuzlingen steht – wie zahlreiche vergleichbare Städte in der Schweiz – vor zunehmenden strukturellen Herausforderungen in der Steuerung ihrer personellen Ressourcen. Bevölkerungswachstum, eine steigende Komplexität kommunaler Aufgaben sowie zusätzliche Anforderungen aus kantonalen und eidgenössischen Vorgaben führen seit mehreren Jahren zu einem erhöhten Arbeitsaufwand in verschiedenen Bereichen der Stadtverwaltung. Auch hat die Erwartungshaltung der Bevölkerung an die Verwaltung zugenommen.

Die Steuerung der personellen Ressourcen erfolgt derzeit primär im Rahmen der ordentlichen Budget- und Finanzplanung. Die Abteilungen überprüfen ihren Stellenplan jährlich und beantragen bei ausgewiesenem Bedarf eine Anpassung für das folgende Jahr. Voraussetzung für eine Stellenplananpassung ist die Einreichung eines Stellenantrags. Die Anträge werden durch eine Arbeitsgruppe, bestehend aus dem Stadtpräsidenten, dem Leiter Finanzen und der Leiterin Personaldienst, geprüft. Bei Bedarf erfolgt eine ergänzende Rücksprache mit den betroffenen Abteilungen. Der Entscheid über die Stellenplananpassung liegt abschliessend beim Stadtrat. Grundlage hierfür bilden insbesondere die Aufgabenentwicklung der einzelnen Organisationseinheiten, gesetzliche Vorgaben sowie politische Beschlüsse. Ergänzend dazu wird die mittelfristige Finanzplanung über mehrere Jahre hinweg geführt, wodurch die finanziellen Auswirkungen von Personalentscheiden grundsätzlich abgebildet werden.

In den vergangenen Jahren zeigte sich jedoch, dass personalpolitische Fragestellungen vermehrt isoliert und situativ im Kontext von Budgetdebatten behandelt wurden. Dabei standen häufig einzelne Stellenprozente oder kurzfristige Spar- bzw. Ausbauüberlegungen im Vordergrund. Eine systematische, über mehrere Jahre ausgerichtete Gesamtbetrachtung des Personalbedarfs über alle Organisationseinheiten hinweg ist bislang nur in begrenztem Umfang erfolgt.

Gleichzeitig nimmt der Anspruch an Transparenz, Nachvollziehbarkeit und Wirkungsorientierung staatlichen Handelns zu. In der Verwaltungswissenschaft wird eine strategische Personalbedarfsplanung als zentrales Instrument einer wirkungsorientierten Verwaltungsführung betrachtet, da sie eine Verbindung zwischen Aufgaben, Ressourcen, Leistungszielen und finanziellen Auswirkungen herstellt. Insbesondere mehrjährige, auf objektivierten Annahmen beruhende Planungsgrundlagen gelten als geeignet, politische Entscheidungsprozesse zu versachlichen und langfristige Risiken frühzeitig zu erkennen.

Vor diesem Hintergrund wird im eingereichten Postulat angeregt, zu prüfen, ob eine mehrjährige Personalbedarfsplanung unter Beizug externer, unabhängiger Fachunterstützung erstellt und anschliessend laufend weitergeführt werden kann. Ziel ist es, den tatsächlichen Personalbedarf der Stadtverwaltung umfassend, transparent und faktenbasiert darzustellen sowie eine konsistente Grundlage für künftige Personal- und Finanzentscheide zu schaffen.

2 Forderungen des Postulats

Das Postulat verlangt vom Stadtrat die Prüfung, ob für die Stadtverwaltung Kreuzlingen eine mehrjährige Personalbedarfsplanung erarbeitet und anschliessend laufend aktualisiert werden kann. Dabei soll ausdrücklich abgeklärt werden, ob diese Planung unter Beizug externer, unabhängiger Fachunterstützung erfolgen soll.

Konkret lassen sich aus dem Postulat folgende zentralen Forderungen ableiten:

- **Mehrjährige Perspektive der Personalplanung**
Die Personalbedarfsplanung soll nicht ausschliesslich auf das jeweilige Budgetjahr ausgerichtet sein, sondern eine mittelfristige Sicht über mehrere Jahre einnehmen.
- **Unabhängige und externe Analyse**
Die Erstellung der Personalbedarfsplanung soll – zumindest initial – durch ein externes, unabhängiges Unternehmen unterstützt werden.
- **Identifikation von Einspar- und Investitionspotenzialen**
Die Analyse soll aufzeigen, in welchen Bereichen Effizienzsteigerungen möglich sind und wo zusätzlicher Personalbedarf besteht.
- **Verknüpfung von Personal- und Finanzplanung**
Die Personalbedarfsplanung soll eng mit der mehrjährigen Finanzplanung abgestimmt werden.
- **Verbesserung der Entscheidungsgrundlagen für die politischen Gremien**
Stadt- und Gemeinderat sollen eine transparente und faktenbasierte Grundlage für Personal- und Budgetentscheide erhalten.

3 Stellungnahme des Stadtrats

Der Stadtrat teilt die Einschätzung, dass die Anforderungen an die Steuerung personeller Ressourcen in der kommunalen Verwaltung in den letzten Jahren deutlich zugenommen haben. Eine systematische, mehrjährige Personalbedarfsplanung kann hierzu einen wesentlichen Beitrag leisten.

Vorteile

- Erhöhte Transparenz und Nachvollziehbarkeit von Personalentscheiden
- Verbesserte strategische Steuerung und frühzeitige Erkennung von Entwicklungen
- Versachlichung politischer Diskussionen durch objektivierte Grundlagen
- Stärkere Verknüpfung von Aufgaben, Personal und Finanzen
- Identifikation von Effizienz- und Optimierungspotenzialen

Nachteile und Herausforderungen

- Zusätzlicher finanzieller und personeller Aufwand durch externe Unterstützung
- Begrenzte Prognosegenauigkeit bei mehrjährigen Planungen
- Notwendigkeit der klaren Abgrenzung zwischen externer Analyse und politischer Verantwortung

In der Gesamtabwägung überwiegen die Vorteile einer Prüfung einer unabhängigen, mehrjährigen Personalbedarfsplanung. Die Zielsetzung, der Umfang sowie Methodik müssen klar definiert werden. Auch darf nicht ein reines Wunschprogramm das Resultat sein.

4 Fazit

Die vorgeschlagene Prüfung einer unabhängigen, mehrjährigen Personalbedarfsplanung stellt ein geeignetes Instrument dar, um die strategische Steuerungsfähigkeit der Stadtverwaltung Kreuzlingen weiterzuentwickeln. Angesichts wachsender Aufgaben, steigender Komplexität und begrenzter finanzieller Ressourcen ist eine faktenbasierte und langfristige Betrachtung des Personalbedarfs sachlich begründet.

Die Vorteile – insbesondere erhöhte Transparenz, bessere Planbarkeit sowie fundiertere Entscheidungsgrundlagen – überwiegen die identifizierten Nachteile. Der Stadtrat gelangt daher zur Schlussfolgerung, dass das Postulat einen konstruktiven Beitrag zur nachhaltigen Verwaltungssteuerung leisten kann. Der Stadtrat hat diesbezüglich bereits eine Budget-Position über CHF 150'000.– für das Jahr 2027 aufgenommen. Dieser Betrag stützt sich auf einen konkreten Kostenvoranschlag eines externen Fachbüros. Sollte das Postulat nicht angenommen werden, kann diese Position in der Budgetdebatte des Gemeinderats gestrichen werden.

Antrag

**Sehr geehrter Frau Präsidentin
Sehr geehrte Damen und Herren**

Der Stadtrat empfiehlt dem Gemeinderat, das Postulat anzunehmen.

Kreuzlingen, 26. Mai 2026

Stadtrat Kreuzlingen

Thomas Niederberger, Stadtpräsident

Michael Stahl, Stadtschreiber

Beilagen

1. Postulat
2. Begründung Gemeinderatssitzung vom 19. März 2026

Mitteilung an

- Mitglieder des Gemeinderats
- Medien



Sozialdemokratische Partei
Kreuzlingen

Kreuzlingen, 22. Januar 2026

Postulat

Unabhängige Personalbedarfsplanung der Stadtverwaltung Kreuzlingen

Begehren

Der Stadtrat wird aufgefordert, zu prüfen, ob mit externer Unterstützung eine mehrjährige Personalbedarfsplanung erstellt und anschliessend laufend weitergeführt werden kann.

Begründung

In den vergangenen Jahren wurde in Kommissionen sowie im Rahmen der Budgetdebatten wiederholt über die Stellenprozente des Personals diskutiert, meist mit dem Fokus auf mögliche Einsparungen. Gleichzeitig ist die Stadt gewachsen und es sind neue Aufgaben und Herausforderungen hinzugekommen, die sich direkt auf den Arbeitsaufwand der Verwaltung auswirken.

Eine externe Analyse durch ein unabhängiges Unternehmen zeigt auf, in welchen Bereichen Einsparungen sinnvoll sind und wo zusätzliche Investitionen zugunsten der Stadt notwendig wären. Dadurch kann der tatsächliche Personalbedarf objektiv beurteilt werden. Die Finanzentwicklung wird über mehrere Jahre aufgezeigt, jedoch fehlt eine entsprechende Personalplanung, die erhebliche Auswirkungen auf den Finanzplan hat.

Der Stadt- sowie Gemeinderat erhalten so eine fundierte Grundlage für zukünftige Personal- und Budgetentscheide und die Diskussion über Stellenprozente kann auf einer transparenten und faktenbasierten Basis geführt werden.

Für die SP/GEW/JUSO-Fraktion Kreuzlingen

A blue ink signature, likely belonging to Charis Kuntzemüller-Dimitrakoudis, consisting of a stylized 'C' followed by a horizontal line.

Charis Kuntzemüller-Dimitrakoudis, Ruedi Herzog

A blue ink signature, likely belonging to Ruedi Herzog, consisting of a stylized 'R' followed by a horizontal line.

Auszug aus dem Wortprotokoll 24. Sitzung des Gemeinderats Kreuzlingen der Amtsperiode 2023/2027

22. Legislaturperiode

**Donnerstag, 19. März 2026, 19.00 bis 21.15 Uhr
im Rathausaal**

8. Postulat Unabhängige Personalbedarfsplanung der Stadtverwaltung Kreuzlingen / Begründung

GR Kuntzemüller: Die Diskussion über Stellenprozente beschäftigt uns im Gemeinderat regelmässig, vor allem im Rahmen der Budgetdebatten. Dabei diskutieren wir häufig über einzelne Stellen, ohne eine übergeordnete Sicht auf den gesamten Personalbedarf der Verwaltung zu haben. Und genau darum geht es. Eine mehrjährige Personalbedarfsplanung könnte aufzeigen, wie sich Aufgaben und gesetzliche Anforderungen auf die Verwaltung auswirken und wo tatsächlich Bedarf besteht – oder eben auch nicht. Gerade weil die Personalkosten einen grossen Teil unseres Budgets ausmachen, ist eine fundierte Grundlage wichtig. Eine solche Analyse kostet zwar etwas, kann aber helfen, Fehlentwicklungen frühzeitig zu erkennen und langfristig bessere Entscheidungen zu treffen. Es ist sehr gut möglich, dass so langfristig Kosten eingespart werden können. Eine Personalbedarfsplanung kann zudem dabei helfen, Entwicklungsmöglichkeiten für heutige Mitarbeitende aufzuzeigen und dafür die notwendigen Weiterbildungen frühzeitig zu planen. Eine externe sachliche Sicht kann helfen, diese Fragen möglichst transparent zu beurteilen. Und genau darum bitten wir den Stadtrat mit diesem Postulat.